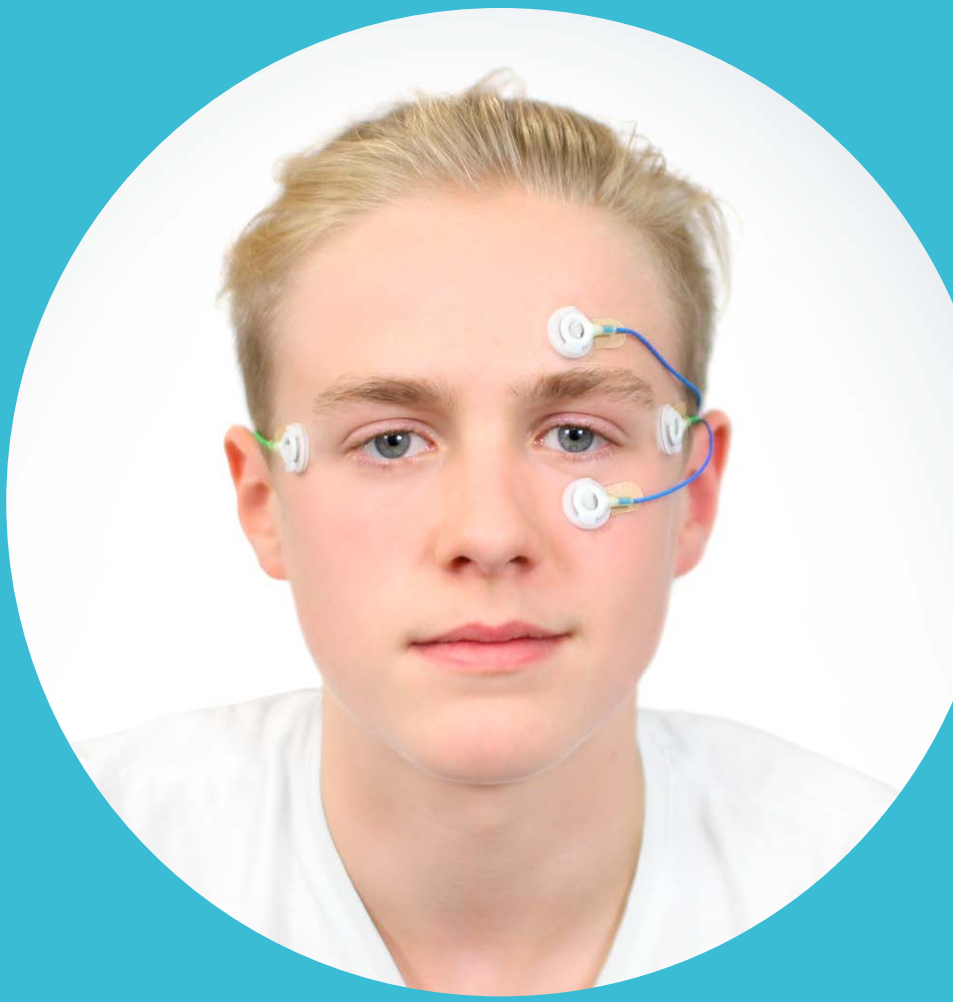
neurocare

Neuro-Feedback

Methode, Evidenz, Technologie



made in Germany

neurocare

Neurofeedback kann Patienten mit mentalen Störungen, bei Schlafstörungen und chronischem Stress nachhaltig helfen. Durch die Messung und Modulation der Gehirnaktivität können signifikante und dauerhafte Verbesserungen erzielt werden.
neurocare Neurofeedback ist wirksam, nachhaltig, nebenwirkungsarm und einfach anzuwenden.

neurocare steht für innovative Therapien bei mentalen Störungen, bei chronischen Schmerzen und in der Rehabilitation, unter Beachtung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Leitlinien. Als Spezialist für nichtinvasive Neuromodulation (Neurofeedback, transkranielle Gleichstromstimulation tDCS, transkranielle Magnetstimulation TMS und kognitives Training) bietet neurocare Technologie, Ausbildung und klinische Expertise auf höchstem Niveau. So fällt der Einstieg in Bio- und Neurofeedback leicht und glückt auf Anhieb.

Inhalt

5 Was ist Neurofeedback
6 Neurofeedback und Selbstregulation
8 Wie funktioniert die Therapie
10 SCP- und Frequenzband-Neurofeedback
12 Ablauf einer Therapiesitzung
15 Auswertung und Therapieverlauf
17 THERA**PRAX**®, Zubehör, Erweiterungen
20 Referenzen und Amortisation
22 Studien und Wirksamkeit
24 Weitere Angebote für die Therapie
28 Weiterbildung zum Neurofeedback

Impressum

neurocare group AG
Albert-Einstein-Straße 3, 98693 Ilmenau
Tel: +48 (3677) 68 979 0
E-Mail: info@neurocaregroup.com • Web: www.neurocaregroup.com
Sitz der Geschäftsleitung: Rindermarkt 7 • 80331 München • Deutschland

Bilder: neurocare group AG, Copyright: neurocare group AG 2020

Die Verwendung oder Veröffentlichung von enthaltenen Texten oder Bildern ist streng untersagt.
Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der neurocare group AG.



NEURO FEEDBACK

Neurofeedback ist eine nachhaltig wirksame Methode zur Behandlung von Störungen der Selbstregulation und der Impulskontrolle. Das Ziel der Therapie ist die Verbesserung der Lebensqualität bei verschiedenen neuropsychatrischen Störungsbildern über mehrere Sitzungen hinweg. Während einer Sitzung wird die Hirnaktivität (EEG) eines Klienten gemessen und über einen Computer in Bilder umgewandelt. Durch diese visuelle Rückmeldung (Feedback) können unbewusst ablaufende neurophysiologische Prozesse wahrnehmbar gemacht werden.

Während des Feedbacks werden Aufgaben gestellt, die der Klient lösen soll. Diese sind so gestellt, dass das Gehirn eine bestimmte Aktivität erreichen muss, um positive Rückmeldung zu erhalten. Diese Änderung tritt ein, wenn sich die Konzentration erhöht oder die Wahrnehmung verbessert. Über das Prinzip der operanten Konditionierung wird erreicht, dass das Gehirn immer häufiger vorteilhafte Aktivitäten zeigt. Unter Anleitung eines Therapeuten können Klienten so lernen, diese neurophysiologischen Prozesse wahrzunehmen. Fehlregulationen können so erkannt und wirksame Gegenmaßnahmen durchgeführt werden.



Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Neurofeedback

Die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit einer Neurofeedbacktherapie wurde in wissenschaftlichen Studien untersucht und belegt. Nachgewiesen wurde, dass die Fähigkeit, eigene Körperprozesse zu kontrollieren und zu steuern, erlernt werden kann. Medikamente, die lediglich Symptome bekämpfen, können unter Bio-/Neurofeedbacktherapie häufig reduziert werden. Neurofeedback wirkt nicht auf Symptome, es setzt bei den Ursachen an. In der S3-Leitlinie zur ADS/ADHS werden für Neurofeedbackbehandlungen zudem eindeutige Empfehlungen ausgesprochen. Denn nur wenn Neurofeedback richtig angewendet wird, ist eine optimale Wirksamkeit und Nachhaltigkeit möglich.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

https://www.neurocaregroup.com/de/wissenschaft, im Anwendungsbooklet und in den Neurofeedback-Kursen der neurocare Academy.

Neurofeedback und Selbstregulation

Selbstregulation ist u. a. die Fähigkeit, mit eigenen Gefühlen und Stimmungen umzugehen, sowie Absichten durch zielgerichtetes und realitätsgerechtes Handeln zu verwirklichen. Bei verschiedenen neurologischen und psychischen Störungsbildern (u. a. Sucht, Zwangsstörungen, ADS/ADHS) sind die Selbstregulationskompetenzen eingeschränkt. Die eigenständige Lebensführung ist bei den Betroffenen oft stark beeinträchtigt.

Im Rahmen einer Neurofeedbacktherapie können Selbstregulationskompetenzen verbessert werden. Nach dem Prinzip der operanten Konditionierung sollen Klienten lernen, Fehlregulationen zu erkennen und positiv zu beeinflussen. Das Ziel ist die Entwicklung bzw. Verbesserung von Selbstkontrolle und Selbstregulation.

Funktioniert die Selbstregulation, so ist man in der Lage:

- Aufmerksamkeit zu richten und zu halten;
- sich bei emotionaler Erregung und Belastung zu beruhigen;
- mit Frustrationen umzugehen;
- nach schwierigen Situationen Stress abzubauen und sich zu entspannen;
- Impulse bewusst wahrzunehmen, zu kontrollieren und angemessen zu reagieren;
- eine Unterbrechung zwischen Reiz und Reaktion zu machen;
- Absichten zu verwirklichen und Ziele zu verfolgen;
- soziale Kontakte positiv zu gestalten.


ORIENTIERUNG
ENTSCHEIDUNG
Bewusstsein und Erkenntnis
Verbessern von Aufmerksamkeit & Konzentration
Erlernen von Selbstkontrolle
RÜCKKOPPLUNG
RÜCKKOPPLUNG

Wie funktioniert die Therapie



Stress
Wahrnehmung
Angst
Gedanken
Gesundheit
Impulskontrolle
Körpergefühl
Selbstkontrolle
Verhalten
Selbstregulation
Schlaf
Erwartung
Gefühle
Entspannung
Konzentration





Das Neurofeedback-Training sollte in einem Raum mit Wohlfühlatmosphäre stattfinden. Der Klient sitzt dabei entspannt auf einem bequemen Stuhl oder Sessel. Das Anbringen der Elektroden kann mit einem kurzen Einführungsgespräch kombiniert werden. Während der Sitzung sollte der Therapeut den Klienten und den Verlauf der Kurven beobachten, um gegebenenfalls Hilfestellung zu geben. Wenn notwendig, kann das Training pausiert werden. Nach dem Neurofeedback-Training sollte gemeinsam ausgewertet und Transferübungen durchgeführt werden. Der Transfer beinhaltet Methoden, die dabei helfen, das Gelernte in den Alltag zu übertragen.

In Studien zeigte Neurofeedback bei vielen Störungsbildern Wirkung, z. B. bei
AD(H)S, Abhängigkeitserkrankungen, Migräne, Schlafstörungen, Autismus, Depression, Angststörungen, Epilepsie



Neurofeedback Training

SCP-Training (slow cortical potentials)

SCP´s sind langsame Potentiale der Hirnstromkurve. Sie sind das momentane Resultat eines labilen Gleichgewichtes zwischen Erregung (Negativierung) und Hemmung (Positivierung). Ziel des SCP-Trainings ist das bewusste Herbeiführen von Aufmerksamkeits- oder Entspannungszuständen. Die Verarbeitung von Informationen in den entsprechenden Netzwerken im Gehirn soll sich erweitern. Ist das Training erfolgreich, verbessern sich die Selbstregulationsfähigkeiten. SCP-Training bildet unter anderem die Grundlage für eine erfolgversprechende Therapiebereitschaft und setzt überhaupt erst die Voraussetzungen für weiterführende Behandlungsmethoden.

Frequenzbandtraining

Beim Frequenzbandtraining werden die aus dem EEG bekannten Wellenmuster (siehe Abbildung Seite 13) verwendet. Bestimmte Symptome lassen sich häufig auf Veränderungen in den Frequenzen zurückführen. Mit Frequenzbandtraining können diese Veränderungen wieder in einen Normalzustand überführt werden. In Studien wurde gezeigt, dass dieses An- oder Abtrainieren von bestimmten Frequenzen zu einer deutlichen Symptomreduktion führte. Viele erfolgreiche Neurofeedback-Therapeuten bereiten ihre Klienten mit SCP-Training auf ein darauf aufbauendes Frequenzband-Training vor.

AD(H)S

In der jüngsten S3-Leitlinie zur AD(H)S werden die Protokolle SCP, SMR und Theta/Beta zur Neurofeedback-Behandlung empfohlen. Diese drei Protokolle sind in zahlreichen Studien mit Symptomverbesserungen bei ADS/ADHS in Zusammenhang gebracht worden.

Schlaf

Als Grundlage unserer Leistungsbereitschaft etabliert sich die Rolle des Schlafes als immer wichtiger. Einschlaf- oder Durchschlafstörungen können mit SMR und SCP-Training erfolgversprechend behandelt werden.

Abhängigkeitserkrankungen

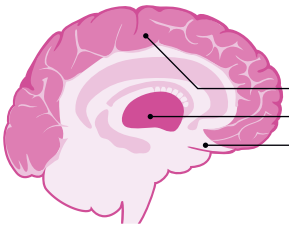
Ein zentrales Element bei Abhändigkeit ist die gestörte Selbstregulationsfähigkeit. Therapeuten, die SCP-Training im Rahmen der Suchtbehandlung durchgeführt haben, berichten von guten Erfolgen bezüglich des Suchtdrucks bei ihren Patienten.

Migräne und Epilepsie

Sowohl bei Migräne als auch bei Epilepsie gehen Forscher von einem Mangel an Hemmung in den Selbstregulationsmechanismen des Gehirns aus. In Studien konnten Teilnehmer mit beiden Störungsbildern vom SCP-Training profitieren, was sich in einer Reduktion der Anfallszahlen darstellte.

Sind Sie unsicher, ob Neurofeedback in Ihre Praxis passt? Wir beraten Sie gern!

Frequenzbänder im EEG

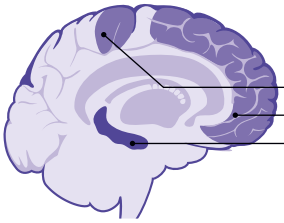


Delta-Wellen

Kortex
Thalamus
suprachiasmatischer Kern

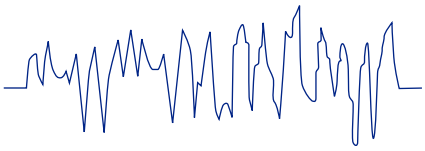


normal:
Tiefschlaf
pathologisch:
Hirnläsion,
Epilepsie

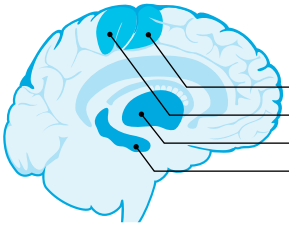


Theta-Wellen

sensorischer Kortex
präfrontaler Kortex
Hippocampus

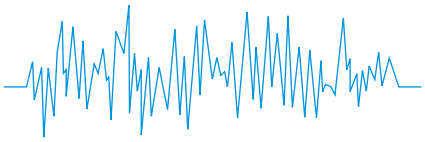


normal:
Schläfrigkeit
pathologisch:
Unaufmerksamkeit,
Tagträumen,
Angst,
ADHS

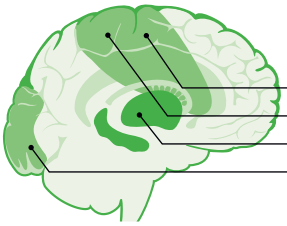


Alpha-Wellen

motorischer Kortex
sensorischer Kortex
Thalamus
Hippocampus

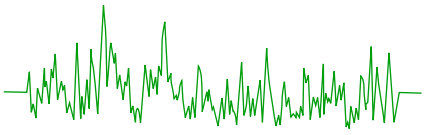


normal:
Entspannung,
Meditation
pathologisch:
Depression,
ADHS

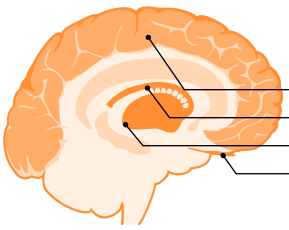


SMR-Wellen

motorischer Kortex
sensorischer Kortex
Hörfelder
Sehfelder

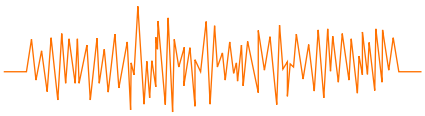


normal:
motorisch ruhig,
geistig konzentriert

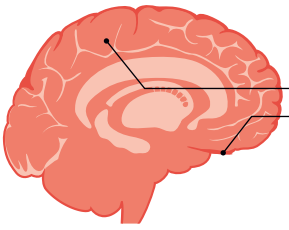


Beta-Wellen

Kortex
Basalganglien
Luys-Körper
Riechkolben

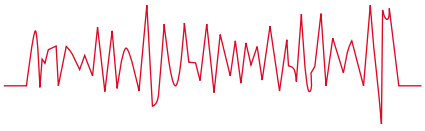


normal:
Konzentration,
Aktivität
pathologisch:
Zwang,
Schlafstörung



Gamma-Wellen

Alle Gehirnstrukturen
Riechkolben



normal:
neuronale Verknüpfung,
Bewusstsein,
komplexe Gedanken



Ablauf einer Therapiesitzung



1 Einführungsgespräch und Elektroden anlegen (5 min)



2 Auswahl Neurofeedback-Protokoll und Artefaktkorrektur (2 min)

Psychotherapie

Neurofeedback wird erfolgreich in der Behandlung von Stress, Angst, Depressionen oder Sucht eingesetzt. Biofeedback kann für diese Indikationen eine sinnvolle Ergänzung sein. Im Rahmen der Verhaltenstherapie ist Neurofeedback abrechenbar.

Ergotherapie

SCP-Neurofeedback eignet sich, um Konzentrations- und Lernprobleme im Rahmen der Ergotherapie erfolgversprechend zu behandeln. Auch Indikationen, die mit Hyperaktivität oder Impulsivität verknüpft sind, können mit Neurofeedback behandelt werden.

Physiotherapie

Mit EMG-Biofeedback oder Neurofeedback können bei Lähmungen, Schädel-Hirn-Traumata oder Schlaganfällen Verbesserungen erzielt werden. In betroffenen Hirnregionen kann darüber hinaus festgestellt werden, ob Restaktivität vorhanden ist und ob die Kontrolle über Muskelgruppen wiedererlangt werden kann.

Sport

Peak-Performance-Training kann helfen, die Konzentration im richtigen Moment zu erhöhen oder um negative Effekte wie Lampenfieber besser zu kontrollieren. Biofeedback mit EKG- oder Respirationsparametern kann eine sinnvolle Ergänzung sein.

Erhöhung der Lebensqualität

Neurofeedback ist bei der Behandlung von Stress, Muskelspannung oder Symptomen des Burnouts sinnvoll. Mit Hautleit-Biofeedback (GSR-Feedback) lassen sich beispielsweise Spannungszustände visualisieren und mit weiterführenden Maßnahmen behandeln.





3 Neurofeedback-Training (35 min)

4 Abschlussgespräch und Auswertung (5 min)

Wie lange?
Eine Sitzung dauert mit Vorbereitung und Besprechung etwa 45-60 Minuten.

Wie oft?
30 - 40 Sitzungen gesamt, 2 Sitzungen pro Woche, die Behandlungsdauer ist abhängig vom Störungsbild.

Fortschritt?
Positive Veränderungen können bereits ab der 6. Sitzung eintreten.

Was kann erreicht werden?

Entwicklung von Strategien, um die Hirnaktivität positiv zu beeinflussen; Anwendung der gelernten Strategien im Alltag – auch ohne EEG-Rückmeldung; Beitrag zur Abschwächung von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen



Auswertung und Therapieablauf

Das Dreieck in der Mitte des Bildes gibt vor, in welche Richtung das Feedback-objekt gesteuert werden soll. Konzentriert sich der Klient, steigt das Objekt nach oben (Abb. 1). Lässt die Konzentration nach oder entspannt sich der Klient, bewegt sich das Objekt nach unten (Abb. 2).

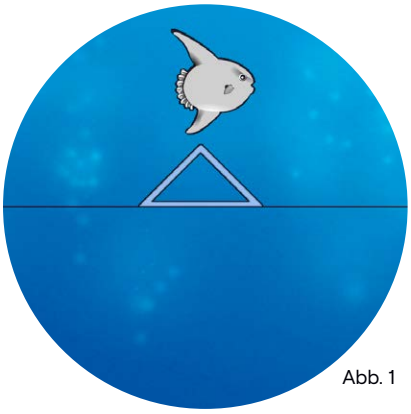


Abb. 1

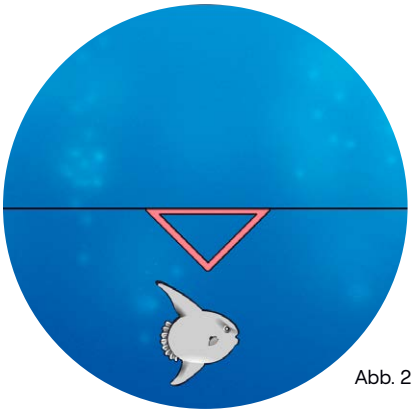
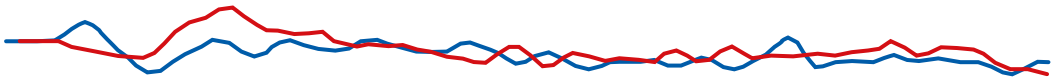


Abb. 2

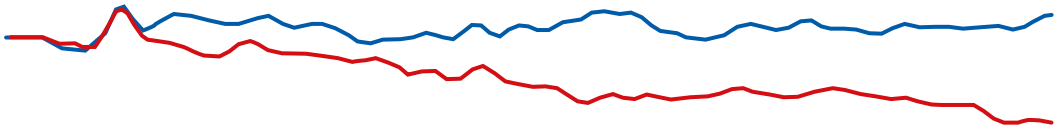
Sitzung 2



Sitzung 15



Sitzung 25



Sitzung 2: Zwischen Aktivierungs- und Entspannungszuständen kann noch nicht unterschieden werden.

Sitzung 15: Die unterschiedlichen Aktivierungsniveaus können immer öfter herbeigeführt werden.

Sitzung 25: Die Aktivierungsniveaus können jederzeit herbeigeführt werden, auch wenn das Feedbackobjekt unsichtbar für den Klienten ist.

Mehr Informationen über evidenzbasiertes Neurofeedback:
www.neurocaregroup.com

Neurofeedback mit THERA PRAX®



neurocare

Das THERA PRAX® MOBILE ist ein Neuro- und Biofeedbacksystem, das sich für Therapeuten, Kliniker und Forscher eignet. Als zertifiziertes Medizinprodukt bietet es Sicherheit bei der Anwendung. Die enthaltenen Standardprotokolle erleichtern den Einstieg in das Training und entsprechen den Empfehlungen der S3-Leitlinie für AD(H)S. Dreizehn frei definierbare Kanäle machen auch anspruchsvolle Neurofeedback-Anwendungen möglich.

Ergänzend können Hautleitwert, Atmung, Körpertemperatur und Puls mit der Biofeedback-Erweiterung gemessen und rückgemeldet werden. Durch diese Erweiterung können Körpersignale wahrgenommen und im Training beeinflusst werden.

Das THERA PRAX® MOBILE Gesamtpaket beinhaltet:

- einen Computer mit zwei Bildschirmen (für Therapeuten und Patienten)
- EEG-Verstärker inkl. Lithium-Ionen-Akkus mit Ladegerät
- einfach zu bedienende EEG-Software von neuroConn inklusive Protokollvorlagen
- Verbindungskabel, Maus und Tastatur
- Handbuch
- Startset inkl. Elektroden
- Einweisung in das Medizinprodukt und technischen Support



made in Germany

Zubehör und Erweiterungen



Hautleitfähigkeitssensor für Biofeedback

Mit dem Hautleitfähigkeitssensor lässt sich die galvanische Hautantwort bzw. der elektrische Hautwiderstand bestimmen. Dieser verändert sich beispielsweise in Stress- oder Angstsituationen.



Respirationssensor inkl. Brustgurt für Biofeedback

Der Respirations- oder Atemsensor dient zur Überwachung der Atmung. Atemfrequenz und relative Atmungstiefe können abgeleitet werden.



Pulswellensensor für Biofeedback

Der Sensor dient zur Erfassung und Visualisierung kardiologischer Parameter. Dieser Sensor ist als Finger-Clip-Sensor oder ohne Aufsatz (Abbildung) verfügbar.



Temperatursensor für Biofeedback

Der Sensor misst die Temperatur auf der Hautoberfläche. Diese lässt Rückschlüsse auf die psychische Beanspruchung eines Klienten zu. In Kombination mit anderen Biosignalen wie Atmung und Puls kann ein Training zur Reduktion von Stress durchgeführt werden.



Elektroden

Elektroden übersetzen die am Kopf gemessenen bioelektrischen Potentiale in einen technischen Strom. Diese Silber-Silberchlorid-Elektroden haben besonders gute Übertragungseigenschaften und ermöglichen damit Ab-leitungen höchster Qualität bei hoher Langlebigkeit. Die Elektroden sind in den Farben schwarz, rot, grün und blau verfügbar.



Transferkarten für den Alltag

Mit Hilfe von Transferkarten können Klienten die beim Neurofeedback-Training erlernten Strategien leichter abrufen.



Akkus für den Verstärker

Aus Sicherheitsgründen ist der Verstärker akkubetrieben und so elektrisch vom Stromnetz getrennt. Die wiederaufladbaren Akkus haben eine lange Laufzeit und hohe Lebensdauer. Ein passendes Ladegerät ist im Lieferumfang enthalten.



Elektrodenadapter und Kleberinge

Kleberinge und Elektrodenadapter erleichtern Positionierung und Anbringung der Elektroden.



Abrasive Paste für Neurofeedback-Ableitungen

Nuprep sorgt für die optimale Hautvorbereitung, indem die Kopfhaut wie bei einem Peeling leicht angeraut wird Dadurch verbessert sich der elektrische Widerstand und die abgeleiteten Signale werden qualitativ hochwertiger.



Elektrodenpaste für die Signalübertragung

Ten-20 ist eine beige undurchsichtige und wasserlösliche Klebeleitpaste, die für den Gebrauch mit Silber-Silberchlorid-Elektroden bestimmt ist.



Q-Tips für die Hautvorbereitung

Mit Hilfe der Q-Tips kann abrasive Nuprep-Paste aufgetragen werden. Sie eignen sich auch, um eine gleichmäßige Verteilung der Ten-20-Paste unter der Elektrode zu erreichen.

Amortisation und Referenzen



„Seit 25 Jahren begleiten wir weltweit führende Wissenschaftler auf dem Gebiet der Neuromodulation. Wir streben danach, Neurofeedback und transkranielle Gleichstromstimulation in Forschung und Therapie nachhaltig voranzubringen. Unserem Ziel, Patienten zu helfen, werden wir auch in Zukunft all unsere Aufmerksamkeit widmen."
Klaus Schellhorn

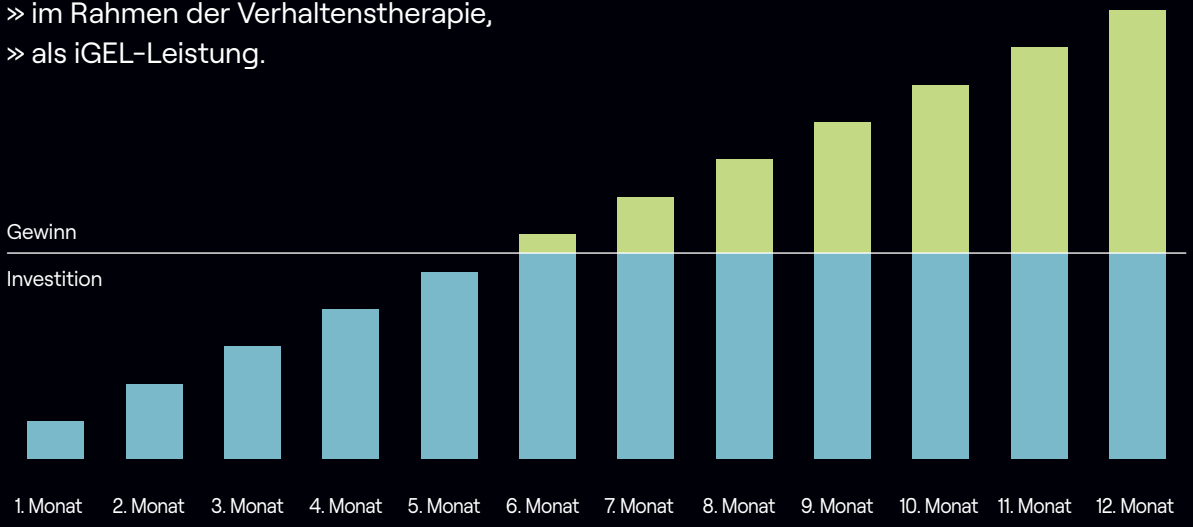
„Seit 12 Jahren arbeite ich mit dem THERA PRAX® von der Firma neurocare. Die Erfolge, die ich mit dem System und insbesondere dem SCP-Protokoll habe, sind absolut bemerkenswert."
Johannes Späker, Ergotherapeut





„Ich arbeite seit 8 Jahren mit dem THERA PRAX® in der therapeutischen Praxis. Als Psychologin schätze ich besonders das SCP-Protokoll. Bei vielen meiner Klienten zwischen 6 und 75 Jahren verbesserten sich Aufmerksamkeit, Impulskontrolle, Selbstregulationsfähigkeit und Schlafqualität deutlich. Es eignet sich auch sehr gut für den Therapieeinstieg. Durch SCP-Neurofeedback erlangen manche Klienten überhaupt erst die psychische Verfassung, um andere Behandlungen anzunehmen und durchzuführen."
Susanne Mechtersheimer, Psychologin, Australien

Neurofeedback kann abgerechnet werden:
» in der Ergotherapie (sensomotorisch-perzeptiv oder psychisch-funktionell),
» im Rahmen der Verhaltenstherapie,
» als iGEL-Leistung.



Amortisation im Rahmen einer iGEL-Leistung

Universität Tübingen
Institut für klinische Psychologie

LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
Prof. Dr. Martin Holtmann

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Psychologie, Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendpsychologie
Prof. Dr. Hanna Christiansen

Praxis für Neurofeedback, Biofeedback und Ergotherapie
Dr. med. Edith Schneider, Stuttgart

Praxis für Kinderneurologie
Dr. med. Kirsten Stollhoff, Hamburg

neuroCare Group Therapiezentren weltweit
Dr. Rosalinde van Ruth

Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Dr. med. Kujau, Gera

Sozialpsychiatrisches Zentrum für Kinder und Jugendliche
Dr. med. Fabian Härtling, Frankfurt/Main

Saarland Heilstätten GmbH
Tagesklinik mit Institutsambulanz
Dr. med. Walter Koch, Idar-Oberstein

Psychologische Praxis
Dipl.-Psych. Ernst Hohn, Baesweiler

Schwerpunktpraxis für Entwicklung und Lernen
Prof. Dr. Edgar Friederichs, Bamberg

Praxis für Ergotherapie
Johannes Späker, Heiden

Praxis für Ergotherapie, Systemische Therapie und Beratung
Nora und Dirk Nehrlich, Rottenburg am Neckar und Tübingen

Praxis für Ergotherapie
Fohlke Bruns-Diers, Uplengen

Praxis für Ergotherapie Wenzel & Sell
Dietmar Wenzel, Oberndorf-Aistaig



Studien zur Wirksamkeit

Das THERA PRAX® ist das am häufgsten verwendete Neurofeedback-Gerät in der Forschung. In allen mit dem THERA PRAX® durchgeführten Studien konnten bei Patienten Symptomverbesserungen erreicht werden. Hier die wichtigsten Publikationen:

Korfmacher AK et al., 2022: Self-management training vs. neurofeedback interventions for attention deficit hyperactivity disorder: Results of a randomized controlled treatment study.

van Doren J. et al., 2018: Sustained effects of neurofeedback in ADHD: a systematic review and meta-analysis – 10 Studien mit Follow-up nach 6 bis 12 Monaten

Geladé K. et al., 2017: A 6-month follow-up of an RCT on behavioral and neurocognitive effects of neurofeedback in children with ADHD

Strehl U. et al, 2017: Neurofeedback of Slow Cortical Potentials in Children with Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder: A Multicenter Randomized Trial Controlling for Unspecific Effects (Details: "wissenschaftliche Evidenz")

Gevensleben H. et al., 2010: Neurofeedback training in children with ADHD: 6-month follow-up of a randomised controlled trial

Metaanalyse: Arns M. et al., 2009: Efficacy of Neurofeedback Treatment in ADHD: the Effects on Inattention, Impulsivity and Hyperactivity: a Meta-Analysis

Auszug aus der S3-Leitlinie: „AD(H)S bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen" (Langfassung; 06-2018):

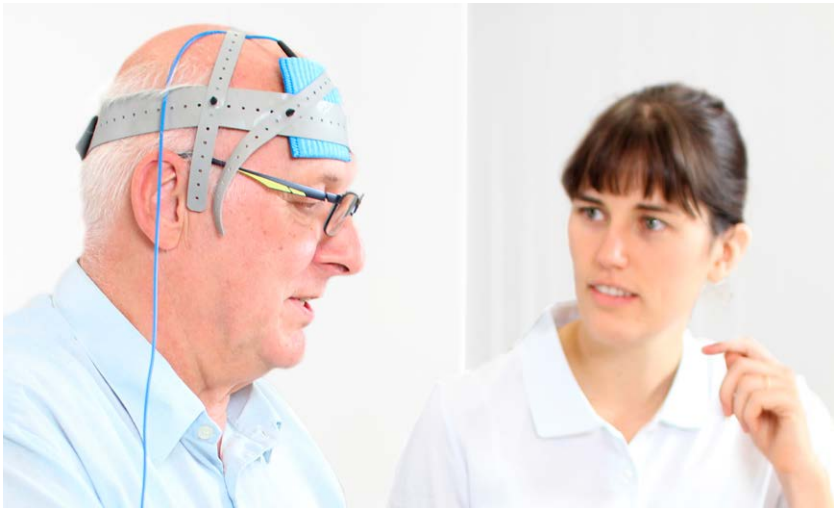
„Wenn Neurofeedback eingesetzt wird, soll es:

- mittels gut untersuchter Protokolle trainiert werden; diese umfassen das Feedback der ThetaBeta-Ratio über der fronto-zentralen Region, des Sensorimotor-Rhythmus (SMR) über dem Motorkortex oder der langsamen kortikalen Potentiale (slow cortical potentials, SCP) über der Scheitelregion[…]
- Prinzipien der Lerntheorie und Transferübungen zum Übertragen des Erlernten in den Alltag umfassen
- ausreichend lange trainiert werden (mindestens 25 bis 30 Sitzungen)[…]

Empfehlung: ohne COI 91,67% - alle 92,0% Qualität der Evidenz: Moderat
Empfehlungsgrad: starke Empfehlung, ++ , A"

Weitere Studien finden Sie unter:
www.neurocaregroup.com/de/neurofeedback-nachweise-studien
www.neurocaregroup.com/de/wissenschaft

Weitere Angebote für die Therapie









DC-STIMULATOR MOBILE

transkranielle Gleichstromstimulation in der klinischen Praxis

Die transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) ist eine nicht-invasive, gut verträgliche neuromodulative Behandlungsmethode. Zahlreiche Studien zeigen positive Effekte bei Schlaganfallpatienten, Depressionen, Abhängigkeitserkrankungen, Schmerzen und vielen weiteren. Flankierend zu Standardtherapien können neuromodulative Verfahren das Outcome verbessern. Der DC-STIMULATOR MOBILE bietet eine sichere und schmerzfreie Ergänzung Ihres Behandlungsangebotes. Anwendungsbeispiele und Effektivitätsstudien finden Sie unter:
www.neurocaregroup.com/dc-stimulator-mobile_de

ActTrust

Schlafprofilanalyse als effiziente Therapieunterstützung

Der ActTrust Aktigraph gibt Ihnen einzigartige Einblicke in die Schlafqualität Ihrer Klienten. Detaillierte Auswertungen und Statistiken geben Ihnen Aufschluss über das Bewegungs- und Schlafprofil des Trägers. ActTrust ist in der Lage, verschiedene Lichtwellenlängen, die Temperatur, Bewegung und andere Parameter kontinuierlich über Wochen aufzunehmen. Diese Informationen können helfen, die Lebensqualität des Trägers durch gezielte Maßnahmen deutlich zu verbessern. Informieren Sie sich jetzt in unseren kostenfreien Webinaren über die Auswirkungen des Schlafs auf die Gesundheit!
www.neurocaregroup.com/acttrust-aktigraphie

neurocare bietet e-learning in kostenfreien Webinaren:
www.neurocaregroup.com/webinare

neurocare

Weiterbildung mit der neurocare Academy

Profitieren Sie von unserem Know-How

Die neurocare Academy bietet ein- und zweitägige Workshops zu Neurofeedback mit dem THERA PRAX® MOBILE an den Academy-Standorten oder vor Ort in Ihrer Einrichtung an. In den Kursen lernen Sie theoretisches und praktisches Wissen, um Neurofeedback erfolgreich in den Therapien anzuwenden. ReferentInnen, wie Dr. med. Edith Schneider und Julia Schanz oder Johannes Späker arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich mit dem THERA PRAX®. Sie berichten über eigene Erfahrungen, geben wertvolle Tipps und stellen Fallbeispiele vor.

Kursinhalte:

- Anatomie und Neurophysiologie als Grundlage für Neurofeedbacktherapien
- Funktionsweise und Wirkmechanismen des Neurofeedbacks
- Neurofeedback der langsamen kortikalen Potentiale (SCP) - einer wissenschaftlich gut untersuchten Neurofeedbackmethode, die bei vielen Indikationen eingesetzt werden kann
- Praktisches für den therapeutischen Alltag
- genauer Ablauf einer Neurofeedbacksitzung
- Interpretation der Trainingsergebnisse
- Motivation und Transfer
- Praxisbeispiele zum SCP-Neurofeedback bei ADHS (lt. S3-Leitlinie) und anderen neuropsychiatrischen Erkrankungen
- ausführlich angeleitete Übungen an Neurofeedback-Geräten als „Therapeut“ und „Patient“



Informationen, Beratung und Anmeldung:

neurocare group AG
+49 (3677) 68 979 0
academy@neurocaregroup.com

www.neurocaregroup.com

03/2025 | 10TPM_A4BrochG

Kontakt und Information:

neurocare group AG
info@neurocaregroup.com
Tel: +49 (3677) 68 979-0

www.neurocaregroup.com